

## Spuren des Lebendigen - Zwischen Struktur und Freiheit

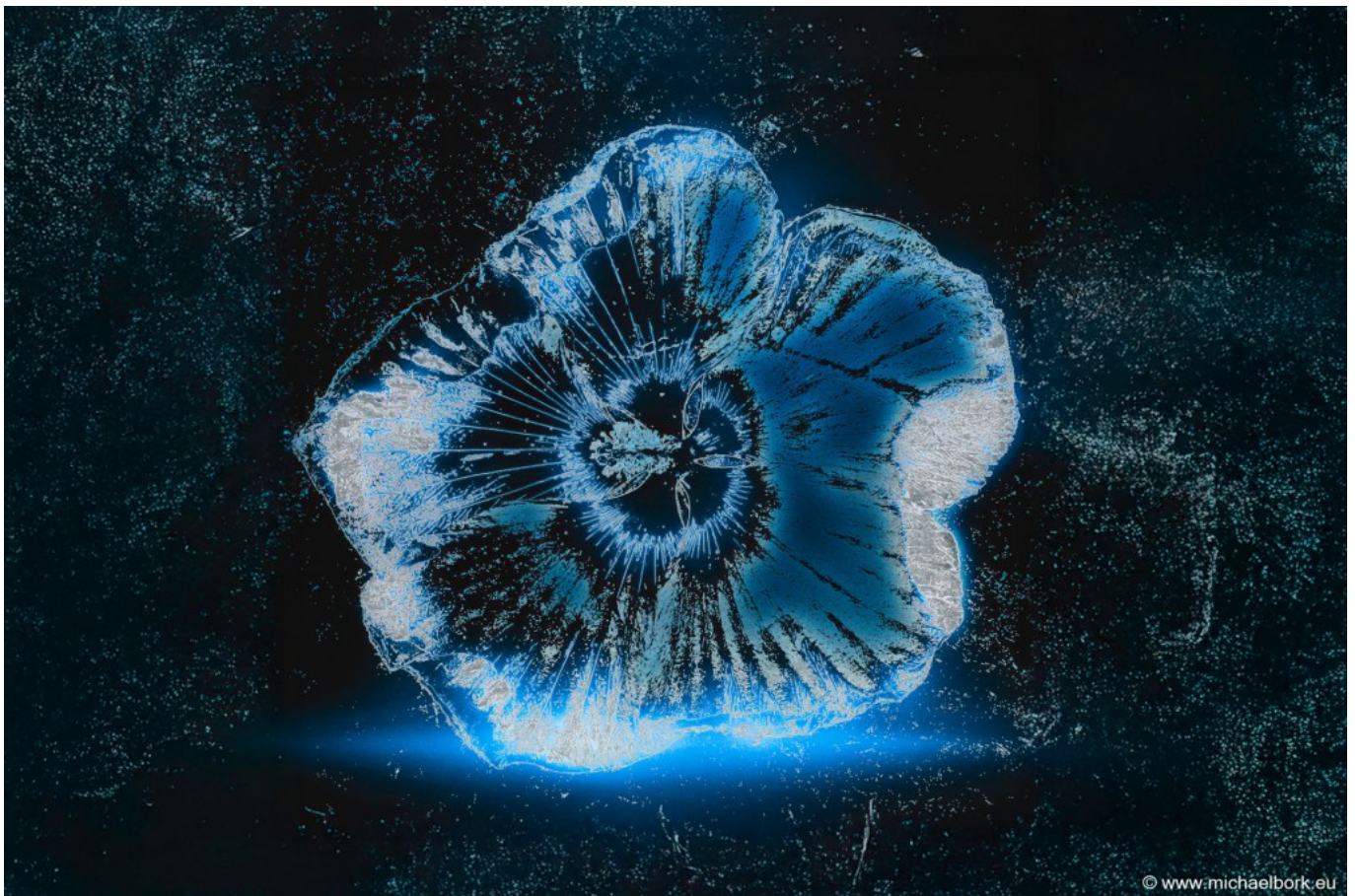
Für die Hängung „**Spuren des Lebendigen - Zwischen Struktur und Freiheit**“ empfehle ich eine dramaturgisch aufgebaute Reihenfolge, die den Betrachter auf eine visuelle und gedankliche Reise mitnimmt – vom Ursprung des Lebens bis zur Weite der Freiheit. Die Bilder entfalten sich wie ein Gedicht in fünf Versen.

### □ Warum diese Reihenfolge?

**Philosophisch:** Sie spiegelt den inneren Bogen der Ausstellung *ARTgerecht: Was ist Leben, wenn es sich entfaltet?*

**Narrativ:** Sie erzählt eine Geschichte – von Struktur zu Freiheit, von Mikro zu Makro, von Natur zu Mensch.

**Visuell:** Die Farbigkeit nimmt zu und wieder ab, von konzentriertem Blau über leuchtende Farben bis zu ruhigem Schwarzweiß.



## 1. Genesis

*Startpunkt der Serie – mikroskopische Ordnung, Ursprung des Lebens*

→ Der Sporenabdruck eröffnet die Serie als visuelles Symbol für Struktur und Entstehung.

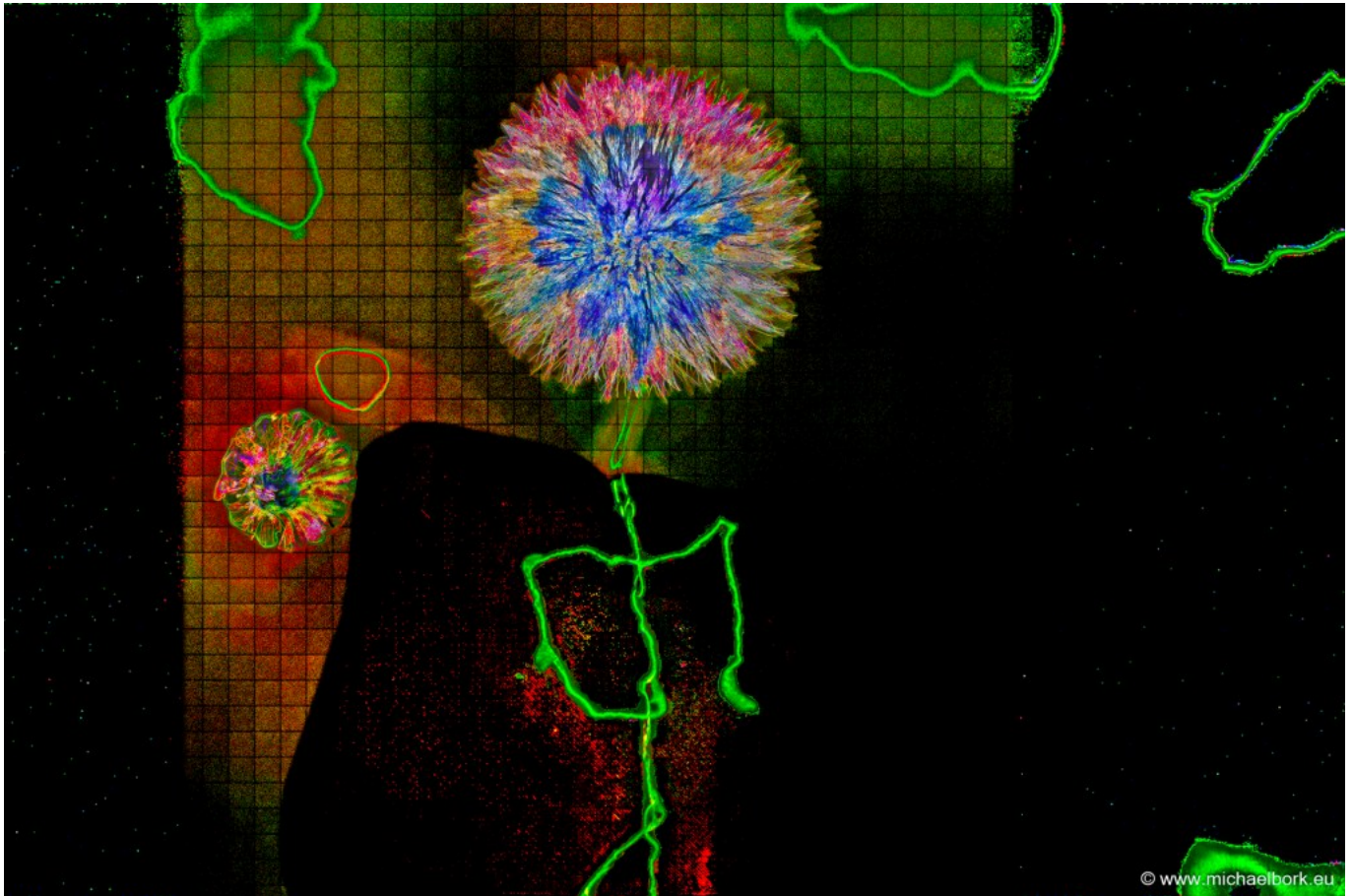


## 2. Kernkraft

*Energiezentrum – pulsierende Lebendigkeit*

→ Die Blüte folgt als Ausdruck innerer Dynamik und Wachstum.





### 3. Dispersal

*Vergänglichkeit und Streuung – Bewegung beginnt*

→ Die Dandelions leiten über zur Auflösung und Verbreitung des Lebendigen.

---



© www.michaelbork.eu

#### **4. Orbitale**

*Weite und Transformation – Natur im Kosmos*

→ Das kosmische Blatt öffnet den Blick ins Universelle, als Übergang zur Freiheit.

---



## 5. Horizontflug

*Finale – Freiheit in der Weite*

→ Die Vögel über dem Gebirge schließen die Serie mit einem kontemplativen, offenen Ausklang.